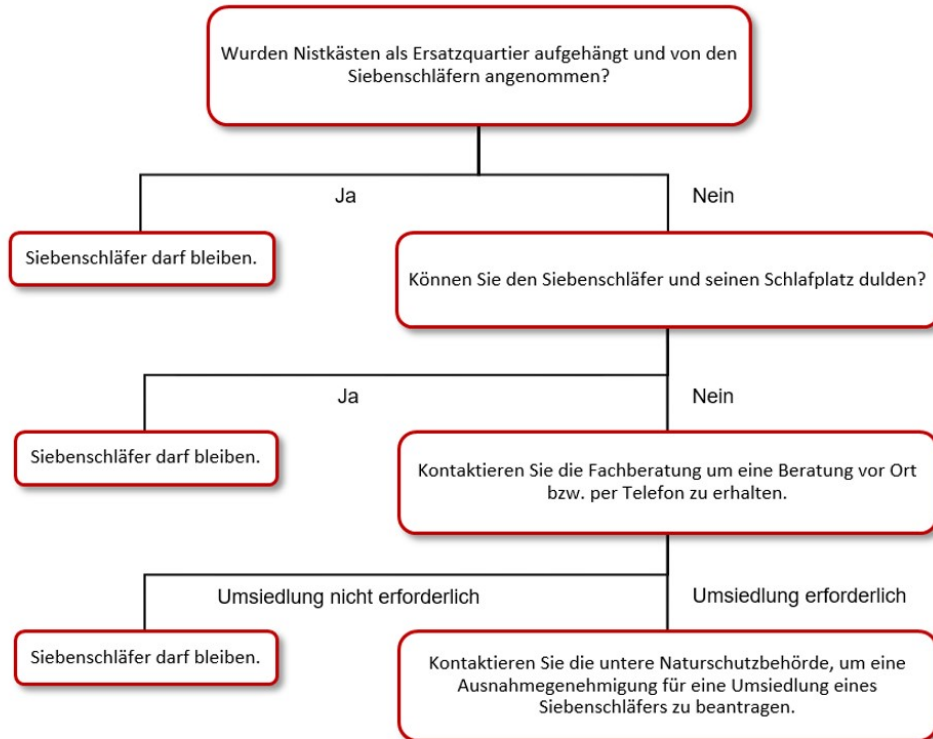


Siebenschläfer im Haus, was nun?



Beratungsmöglichkeiten

Ehrenamtliche Fachberaterin: Marion Gensler
Kontakt per Email unter: bilcheBoeblingen@gmx.de

Telefonische Beratung : Landratsamt Böblingen, untere Naturschutzbehörde
Tel: 07031 / 663 – 2230 o. 2331

Landwirtschaft und Naturschutz

Siebenschläfer



Wissens-
wertes



Biologie des Siebenschläfers

Der Siebenschläfer gehört zur Familie der Bilche, ebenso wie die Haselmaus und der Gartenschläfer. Alle Bilche stehen unter besonderem Artenschutz. Haselmäuse sind zudem streng geschützt.

Achtung!

§ 39 BNatSchG: Demnach ist es verboten, wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten sowie auch die Lebensstätten ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören.

Steckbrief

Körperlänge:	13-18cm
Schwanzlänge:	11-15cm
Alter:	bis zu 13 Jahren
Merkmale:	buschiger Schwanz
Aktivphase:	Mitte Mai – Mitte Okt.
Winterschlaf:	Mitte Okt. – Mitte/Ende Mai
Geburten:	meist im August
Nachwuchszeit:	Juli – Sept.

Wie leben Siebenschläfer?

Siebenschläfer

- ▶ leben überwiegend in Laubmischwäldern oder in waldnahen Streuobstwiesen. Als Ersatzquartier nutzen Sie auch Nistkästen sowie Bauwerke wie z.B. Hohlräume in/ unter Gebäuden, Dachböden oder Gartenhütten.
- ▶ leben größtenteils vegetarisch und bevorzugen Baum- und Strauchfrüchte wie z.B. heimisches Obst oder Haselnüsse.
- ▶ sind sehr standorttreu (Aktionsradius wenige hundert Meter).
- ▶ sind meist Einzelgänger, können aber auch bspw. Schlafgemeinschaften bilden. Sie können mehrere Schlafplätze haben.
- ▶ Die Mütter ziehen sich zurück und ziehen ihre Jungen alleine groß. Nach einer Tragezeit von 30 Tagen gebären sie einmal im Jahr, meist im August, 4-6 Junge. Diese werden ca. 4-5 Wochen gesäugt und wandern im Spätsommer ab, um sich neue Quartiere zu suchen.
- ▶ Ab ca. Mitte Oktober suchen sie sich ein geeignetes, frostfreies Winterquartier; meist graben sie sich in Erdhöhlen ein.

Wussten Sie, dass

- ▶ Bilche, obwohl Sie zu den Nagetieren gehören, kaum nagen und weit **weniger Schaden am Haus** anrichten als beispielsweise Mäuse?
- ▶ **Lebendfallen** zum Fangen von Bilchen **nur mit Genehmigung** der Naturschutzbehörde und nur von geschultem Fachpersonal mit Fallensachkundenachweis aufgestellt werden dürfen? Das eigenmächtige Fangen ist verboten und strafbar!
- ▶ Störungen im Winterschlaf für Bilche tödlich enden können?
- ▶ Siebenschläfer eine wichtige Rolle im Ökosystem einnehmen und beispielsweise Pflanzen verbreiten?
- ▶ Bilche und andere Kleintiere häufig in ungesicherte Regentonnen/ tiefe Gefäße gelangen und dort ertrinken können?

Sind Siebenschläfer gefährlich?

- ▶ Die Tiere sind eher scheu und harmlos. Wenn sie sich bedroht fühlen, können sie beißen. Dies wird meist mit „Drohen“ vorher angekündigt. Die Siebenschläfer spielen in Deutschland als Überträger von Krankheiten kaum eine Rolle. Sie können aber Borreliose übertragen.

Ist eine Umsiedlung erforderlich?

In den meisten Fällen ist eine Umsiedlung **nicht erforderlich**. Hierüber wird von Fall zu Fall vom Fachberater entschieden. Genehmigungen werden durch die untere Naturschutzbehörde in der Regel nur erteilt, wenn **zwingende Gründe** vorliegen und es keine zumutbaren Alternativen gibt. Als zwingende Gründe gelten z.B. hygienisch problematische Bereiche oder wenn Gefahr für Tier oder Mensch droht. Die Kosten für einen Lebendfalleneinsatz übernimmt der Auftraggeber.

Eine Umsiedlung ist nur sinnvoll, wenn danach alle Eingänge verschlossen werden können, da sonst unter Umständen wieder andere Tiere nachrücken.

Vorbeugende Maßnahmen

- ▶ Machen Sie es ihm draußen attraktiv (naturnaher Garten) und drinnen unattraktiv.
- ▶ Entfernen Sie alles Kuschelige wie z.B. loses Dämmmaterial oder hängende Taschen aus dem Dachboden oder decken Sie diese ab.
- ▶ Entfernen Sie möglichst alle Äste, die direkt ans Haus heran oder darüber ragen.
- ▶ Verschließen Sie potenzielle Zugänge, durch die sich kleine Nager zwängen können, nachdem Sie vorher sichergestellt haben, dass keine Siebenschläfer anwesend sind.
- ▶ Vermeiden Sie, dass die Schläfer einfachen Zugang zu Trinkstellen im Gebäude sowie zu Vorräten, beispielsweise in der Speisekammer, erhalten.
- ▶ Errichten Sie Trinkstellen im Freien und sichern Sie diese ab (z.B. Ast in der Regentonne), so dass evtl. hineingefallene Tiere wieder herausklettern können.
- ▶ Stellen Sie im Garten **Nistkästen** (Loch Ø 4 cm) als Ersatzquartier zur Verfügung.



Siebenschläfer als Zweitbewohner im Staren-Nistkasten

Geben Sie den Bilchen eine Chance! Da ihre natürlichen Lebensräume schwinden, suchen sich die Tiere sichere Quartiere auch in menschlicher Nähe. Bieten Sie den Tieren ein Ersatzquartier und wägen Sie ab, ob Sie sich nicht doch mit ihnen arrangieren können! Häufig können für beide Seiten akzeptable Lösungen gefunden werden.

Sollten Sie dennoch eine Beratung vor Ort benötigen, stehen Ihnen die jeweiligen Stellen (s. Rückseite) gerne zur Verfügung.